26270 - Wer kein Wasser findet: Ist es dann besser, das Gebet aufzuschieben oder es zu Beginn der Zeit zu verrichten?

Frage

Ist es für einen Menschen, der kein Wasser findet, besser, das Gebet bis zum Ende der Gebetszeit aufzuschieben, in der Hoffnung, Wasser zu finden, oder soll er die Tayammum (Ersatzreinigung mit Sandstaub) vornehmen und das Gebet zu Beginn der Zeit verrichten?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Hierbei gibt es eine nähere Ausführung:

Es ist in zwei Fällen vorzuziehen, das Gebet bis zum Ende der Zeit aufzuschieben:

Erstens: Wenn er weiß, dass Wasser vorhanden sein wird, ist es besser, das Gebet aufzuschieben. Es wird jedoch nicht gesagt, dass dies verpflichtend ist, denn sein Wissen darüber ist keine völlig sichere Angelegenheit, da das, was man weiß bzw. erwartet, ausbleiben kann.

Zweitens: Wenn bei ihm die Wahrscheinlichkeit überwiegt, dass Wasser vorhanden sein wird, schiebt er das Gebet auf. Denn darin liegt die Wahrung einer der Voraussetzungen des Gebets, nämlich die Reinigung mit Wasser. Beim Gebet zu Beginn der Zeit hingegen liegt lediglich die Wahrung eines Vorzugs. Dementsprechend sind das Aufschieben und die Reinigung mit Wasser besser.

Zweitens: Es ist in drei Fällen vorzuziehen, das Gebet zu Beginn seiner Zeit zu verrichten:

Erstens: Wenn er weiß, dass er kein Wasser finden wird.

Zweitens: Wenn bei ihm die Wahrscheinlichkeit überwiegt, dass er kein Wasser finden wird.

Drittens: Wenn er unsicher ist und bei ihm keine der beiden Möglichkeiten überwiegt.

Ende des Zitats.